

Partnerschaft zwischen Funkamateuren der russischen Republik Komi und dem DARC e.V., - Distrikt Ruhrgebiet.

Bericht von Alfred Reichel, DF1QM

In der Chronik „50 Jahre Distrikt Ruhrgebiet“ wurden die partnerschaftlichen Aktivitäten für die Jahre von 1989 bis 1997 beschrieben.

In den nachfolgenden Berichten, möchte ich über die Jahre 1989 bis 1997 zusammenfassend und über die Aktivitäten der Jahre 1997 bis 2007 ausführlicher berichten.

Am 09. August 1989 wurde anlässlich eines Besuches einer 15 Personen starken Delegation aus der russischen Republik Komi in Deutschland zwischen der damaligen Föderation für Radosport der Komi, vertreten durch den stellvertretenden Vorsitzenden Vitalij Ivanovitsch Schischelow, UA9XW, und dem Deutschen Amateur Radio-Club e.V., vertreten durch den Distriktsvorsitzenden Ruhrgebiet in Person des Distriktsvorsitzenden Alfred Reichel, DF1QM, ein Partnerschaftsabkommen unterzeichnet. Dieses Abkommen ist unter dem Begriff „Gladbecker Abkommen“ nicht nur in die Geschichte eingegangen, sondern wurde in den Folgejahren nach der Unterzeichnung mit vorbildlichen und unterschiedlichen Aktivitäten mit Leben erfüllt.



Im Clubheim des DARC Ortsverbandes Gladbeck, L03, wurde am 09. August 1989 in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Gladbeck, Wolfgang Röken, das so genannte „Gladbecker-Abkommen“ unterzeichnet.

Linkes Bild: v. l. n. r.: Karlheinz Vennekohl, DK5OD, Vorstandsmitglied des DARC; Karl Diebold, DJ1BM, Geschäftsführer des DARC; Alfred Reichel, DF1QM, DV-Ruhrgebiet; Igor Falster, DL1EE, Dolmetscher; Vitalij Schischelow, UA9XW, Vorsitzender der Föderation für Radosport der Komi; Valentin Petunin, UA9XI, Dolmetscher der Föderation.

Rechtes Bild: Der damalige OVV von L03, Michael Danowski, DK6QW, überreicht ein Gastgeschenk an die Freunde aus der Komi

Die ersten Schritte bezüglich einer Partnerschaft gehen allerdings schon in das Jahr 1987 zurück. Die erste Initiative kam aus den Reihen der Komi Funkamateure. Hier waren es Vitalij Ivanovitsch Schischelow, UA9XW und Valentin Sergejevitsch Petunin, UA9XI, die den Kontakt mit dem Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. in Baunatal suchten und auf deutscher Seite war es der damalige Geschäftsführer des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V., Karl Diebold, DJ1BM, der den Wunsch und Gedanken nach einer ständigen Partnerschaft aufnahm und den Grundstein für das im Jahre 1989 unterzeichnete Abkommen legte.

Die in den Folgejahren durchgeführten Aktivitäten können hier nicht alle aufgeführt werden, da die Aufzählung den Rahmen sprengen würde.

So beschränke ich mich auf nur wenige Eckpunkte:

- Gegenseitige Besuchsprogramme von Jugendlichen und Erwachsenen über 17 bzw. 20 Jahre. Ein Kennenlernen von Familien und kulturellen Institutionen
- Mithilfe bei der Inbetriebnahme von UKW-Relaisfunkstellen in verschiedenen Städten der Komi, zuerst im Jahre 1992 in Syktyvkar. Und es wurden damals sehr viele UKW-FM Funkgeräte bereitgestellt
- Aufbau einer Packet-Radio Station, und Seminar in Syktyvkar im Jahre 1993
- Jährlicher Kontest Komi-Ruhrgebiet mit Pokalvergabe

- Unzählige Besuche auf privater Basis, bis hin zu Familiengründungen
- Kennenlernen von Land, Menschen und unterschiedlichen Kulturen
- Amateurfunkbetrieb mit Gastlizenzen aus dem jeweiligen Gastland
- Besuche von Komi Funkamateuren auf der HAM-Radio in Friedrichshafen, der INTERRADIO in Hannover, des Amateurfunkzentrums in Baunatal und der Distriktsversammlung Ruhrgebiet

Höhepunkte für uns waren Besuche bei den Rentierhaltern am Eismeer oberhalb von Workuta, mit einem Lastenhubschrauber angefliegen, Rundflüge über die Taiga, Grubeneinfahrten in Workuta, Inta und Uchta, Besuch bei Funkamateuren in Trojizko-Petschorsk (Clubstation RK9XWH), Zeltlager nahe Syktyvkar und das Kennenlernen der russischen Gastfreundschaft, Teilnahme an Konferenzen der SRR-Komi, um nur wenige Programmpunkte zu nennen.

Höhepunkte für die Teilnehmer aus der Komi in Deutschland waren mit Sicherheit der Besuch im deutschen Bundestag, Rundreisen durch Deutschland, Teilnahme an der HAM-Radio in Friedrichshafen, der INTERRADIO in Hannover, Bodenseerundfahrt und Rheinfahrt mit der EUREKA nach PA0, Besuche von Industrierwerken, wie bei den Automobilherstellern Volkswagen und Opel, spezielle Eisenbahnfahrt durchs Ruhrgebiet und der Aufenthalt in Familien, sowie der Besuch von Distriktsversammlungen des DARC-Distriktes Ruhrgebiet.

In der Chronik des DARC, Distrikt Ruhrgebiet (50 Jahre) bzw. auf der Homepage des Distriktes Ruhrgebiet und des FIB im DARC e.V. kann man vieles detaillierter nachlesen

Für die hervorragenden Leistungen und die Kontinuität bei den jahrelangen Bemühungen um die Aufrechterhaltung der Beziehungen ist nicht ohne Grund im Jahre 1997, also nach 10 Jahren, an die beiden Funkamateure UA9XW und UA9XI und später an DJ1BM, die höchste Auszeichnung des DARC Distriktes Ruhrgebiet, die Distriktssehennadel verliehen worden.

In den letzten Jahren sind die Partnerschaftsaktivitäten weitgehend vom Distrikt an den Förderkreis Internationale Begegnungen im DARC e.V. (FIB) weitergegeben worden, da der Distrikt Ruhrgebiet durch die Auflösung der ARLK zeitweilig keinen offiziellen überregionalen Partnerclub mehr vorgefunden hat.

Ich möchte aber betonen, dass auch zu der Zeit, in der es die ARLK nicht mehr gab, die persönlichen Kontakte immer aufrechterhalten wurden und der Förderkreis (FIB) die Einladungen von insbesondere Jugendlichen über all die letzten Jahre fortgesetzt hat.

Erfreulicherweise kam es dann im Jahre 2004 in der Komi zur Gründung eines republikweiten AFu-Verbandes als SRR-Regionalabteilung. Somit hatte der Distrikt wieder einen offiziellen Partner. Im selben Jahr wurde auf der Konferenz der SRR-Regionalabteilung Komi in Uchta die bereits bestehende Vereinbarung modifiziert und wieder in Kraft gesetzt. Des Weiteren wurde eine gleiche Vereinbarung zwischen der SRR-Regionalabteilung Komi und dem Förderkreis Internationale Begegnung (FIB) abgeschlossen. Unterzeichner von der deutschen Seite waren DV Ruhrgebiet Alfred Reichel, DF1QM, und FIB-Vorsitzender Karl Diebold, DJ1BM, die auf Einladung des neuen regionalen Verbandes nach Komi reisten.

Das Abkommen von 1989 ist so aktuell wie je zuvor und umfasst 5 Punkte. Bei einem Besuch im Mai 2004 wurde anlässlich der Konferenz der SRR-Komi die Vereinbarung aus 1989 zeitlich angepasst und blieb im Kern erhalten. Nachfolgend die modifizierte Fassung vom 22.05.2004:

- Diese Vereinbarung wird getroffen, um die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen im Rahmen der beiderseitigen Möglichkeiten zu fördern. Dazu gehören im Einzelnen Themen des internationalen Radiosports, die kulturellen Kontakte, der Erfahrungsaustausch in technischen Fragen sowie in Fragen der Gesundheit, Erholung, des Sports, der Weiterbildung und der Jugendarbeit.
- Diese Aufgaben werden durch Funkkontakte, Briefwechsel, gemeinsame Veranstaltungen, Radioexpeditionen, Austausch von Delegationen und persönliche Begegnungen verwirklicht.
- Eingebunden in diese Vereinbarung ist die gegenseitige Information über die Entwicklung des Amateurfunksports, über den technischen Fortschritt auf diesem Gebiet sowie über organisatorische Fragen und Probleme der Amateurfunkverbände beider Seiten. Diese Ver-

einbarung beinhaltet den Austausch von Zeitungen, Zeitschriften, Prospekten und anderem Informationsmaterial

- Beide Seiten sind damit einverstanden, Anregungen und Vorschläge auf dem Amateurfunkgebiet in diese Vereinbarung im gegenseitigen Einvernehmen später noch einzubringen.
- Diese Vereinbarung wurde einstimmig verabschiedet und unterzeichnet am 22. Mai 2004 in Uchta (russische Republik Komi) anlässlich der internationalen Veranstaltung 15 Jahre Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Amateur-Radio-Club e.V., Distrikt Ruhrgebiet und dem Amateurfunkverband der Republik Komi unter Mitwirkung von Funkamateuren der Bundesrepublik Deutschlands, unterzeichnet von RN9XA (Vorsitzender SRR-Komi), UA9XW (Sekretär SRR-Region Komi), DF1QM (DV Ruhrgebiet) und DJ1BM (Vorsitzender FIB im DARC e.V.).

In einer Zusatzklärung der SRR-Konferenz vom 22. Mai 2004 wurde der Förderkreis internationale Begegnungen im DARC e.V. (FIB), dem viele Mitglieder aus unserem Distrikt angehören, für gemeinsame Aktivitäten eingebunden, obwohl der FIB schon jahrelang vorbildlich die Aktivitäten unterstützt und in den letzten Jahren fast ausschließlich die finanziellen Aufwendungen getragen hat.

Wer ist der FIB im DARC e.V. und wie ist die Verbindung zum Distrikt Ruhrgebiet ? FIB steht für „Förderkreis Internationaler Begegnung im DARC e.V.“ mit Sitz in Baunatal

In den ersten Jahren der Partnerschaft wurden gewaltige Aktivitäten vom Distrikt Ruhrgebiet angestoßen, die u.a. dazu führten, das wir ein fast flächendeckendes UKW Relaisnetz in der Komi aufgebaut und ca. 150 UKW-Geräte relaisertüchtig in die Komi gebracht haben. Eine humanitäre Hilfsaktion wurde im extrem kalten Winter 90/91 organisiert, bei der 1700 Pakete auf 57 Paletten = 30 Tonnen Lebensmittel, warme Kleidung und Medikamente in die Komi geschafft wurden. Dieses und mehr kann man in unserer Chronik „50 Jahre“ auf den Seiten 6 - 9 oder aber auch über unserer Homepage nachlesen. Da die Ausweitung der Kontakte nicht mehr, insbesondere wegen der finanziellen Mittel, vom Distrikt so aufrechterhalten werden konnten, haben sich XYL's und OM aus unserem Distrikt, aber auch DARC-Mitglieder der ersten Stunde der Komi-Aktivitäten aus 1989, hier der damalige DARC Geschäftsführer Karl Diebold, DJ1BM, das damalige DARC-Vorstandsmitglied Karlheinz Vennekohl, DK5OD, der damalige Geschäftsführer des DARC-Verlages Heinz Kamper, DK4EI, entschlossen, den Förderkreis (FIB) im Juni 1991 zu gründen, um insbesondere die finanzielle Seite besser abzudecken. Heute zählt der Förderkreis 28 Mitglieder Deutschland weit, davon aus unserem Distrikt DF1QM, DC9QM, DL1OY, DC9EL, DL4EBK. Vorsitzender ist seit der Gründung DJ1BM und ich bin seit der Gründung Schatzmeister. Der Förderkreis hat in den letzten Jahren alle finanziellen Aufwendungen für die Partnerschaftspflege übernommen, sodass dem Distrikt keine Unkosten entstanden. Die Zusammenarbeit lief stets reibungslos und die Aktivitäten wurden in der Regel unter der Flagge des Distriktes

und des Förderkreises durchgeführt. Dies geht auch aus den vorgenannten Vereinbarungen aus 2004 hervor.



Der Förderkreis Internationale Begegnung im DARC e.V. besetzt seit der Gründung im Jahre 1991 Jahr für Jahr einen Stand auf der HAM-Radio in Friedrichshafen. Originalartikel aus der Komi werden hier für einen Spendenbeitrag angeboten. Mit diesen Spenden werden weitgehend die Aktivitäten finanziert. Hier der Stand im Jahre 2007.

Gegenseitige Besuche seit 1989.

- 08.05. bis 17.05.1989:
Dreizehn jugendliche und zwei erwachsene Funkamateure aus DL zu Besuch in der Komi auf Einladung der Komi-Seite.
- 07.08. bis 15.08.1989:
Gegenbesuch einer Gruppe von 15 Funkamateuren aus der Komi in DL auf Einladung des DARC e.V. Baunatal. Anlässlich dieses Besuches wurde das Partnerschaftsabkommen am 09.08.1989 im Clubheim des Ortsverbandes L03 unterzeichnet.
- 04.05 bis 14.05. 1990:
Eine 13-köpfige Jugendgruppe aus der Komi besucht im Rahmen einer Sondervereinbarung die Gesamtschule in Duisburg.
- 28.06. bis 09.07 1990:
Gegenbesuch von Jugendlichen aus DL in der Komi.
- 31.07. bis 12.08.1990:
Erwachsenengruppe (13 Funkamateure) aus dem Distrikt zu Besuch in der Komi. Delegationsleiter DF1QM.



Hier einige Teilnehmer der Gruppe vor der Unterkunft in Syktyvkar. Hotel Jugor .
Das Programm war sehr vielseitig so nahmen wir u.a. auch an einem Fieldday in der Taiga teil.

- 23.03. bis 10.04.1991:
20 Personen aus Uchta und Syktyvkar zu Besuch im Ruhrgebiet. Die Gäste wurden bei Funkamateuren untergebracht.
- 11.06 bis 22.06. 1991:
Eine 17-köpfige Delegation aus der Komi besuchte uns und nahm an der Rheinfahrt am 15.06.1991 nach PA0 teil.
- 17.07. bis 05.08.1991:
Drei Personen aus DL besuchen verschiedene Städte in der Komi. Hier u.a. Syktyvkar, Uchta und Workuta. Delegation – DF1QM, DK5OD und SWL Pit aus L03.
- 06.11. bis 17.11.1991 und 01.11. bis 30.11.1992:
UA9WX, Vitalij und UA9XSG, Reinhard aus Syktyvkar besuchen uns hier im Distrikt, anlässlich eines INTERRADIO-Besuches.
- 10.04. bis 20.04.1992:
Besuch aus der Komi, u. a. der Präsident des Clubs „Arktika“ der Stadt Workuta.

- 19.07. bis 02.08.1992:
Unter der Leitung von DF2EF, Julia, reisten 10 Personen in verschiedene Städte der Komi. Es wurde die erste 2 m Relaisfunkstelle mitgenommen und in Syktyvkar in Betrieb gesetzt.
- 18.07. bis 01.08.1993:
Sieben Funkamateure reisen in die Komi und nehmen weitere zwei Relaisfunkstellen für Workuta und Uchta mit. Weiter wurde eine PR-Station sowie 23 Stück 2m FM-Funkgeräte mitgenommen.
- 20.06. bis 02.07.1994:
Uns besucht eine russ. Delegation von 12 Funkamateuren. Es wurde ein DL weites Programm absolviert mit Besuch der Gruppe in Friedrichshafen, in Baunatal und im Distrikt Bayern-Süd (heute Oberbayern). Bis zu dieser Zeit wurden insgesamt weit über 100 UKW-, 3 Relaisfunkstellen und 12 KW-Geräte übergeben.
- 11.07. bis 22.07.1997:
Eine Gruppe von 4 Personen unter DF1QM besucht verschiedene Städte in der Komi. Details dieses vorgenannten Besuchs können in der Chronik 50 Jahre nachgelesen werden. Viele Besuche von Einzelpersonen bzw. von Familien, die aufgrund der Einladungen von Funkamateuren hüben und drüben stattgefunden haben, kann ich nicht alle auflisten
- 25.03. bis 04.04.1999:
Anlässlich 10 Jahre Partnerschaft reisen 12 Personen aus DL nach St. Petersburg, Moskau und nach Syktyvkar. Höhepunkt ist ein großes HAM-Fest mit unseren Freunden anlässlich des Jubiläums.
- 17.05. bis 25.05.2004:
4 Personen aus DL besuchen die SRR-Region Komi Konferenz in Uchta mit Besuchsprogramm auch in Syktyvkar. Jubiläumsfeier 15 Jahre Partnerschaft. Das Abkommen von 1989 wurde erneuert.

Jubiläumsfeier anlässlich 15 Jahre Partnerschaft DL – UA9X

DARC e.V. Distrikt Ruhrgebiet - Föderation der Funkamateure der Republik Komi RF

Aus Anlass der nun 15-jährigen Partnerschaft hat die SRR-Region Komi – der Verband der Funkamateure in dieser Republik - zu einer Konferenz am Wochenende 22./23. Mai 2004 nach Uchta eingeladen. Als Gäste nahmen Alfred Reichel, DF1QM, DV Ruhrgebiet und Karl Diebold, DJ1BM, Vorsitzender des Förderkreises Internationale Begegnung im DARC e.V., mit ihren XYL daran teil.

Nach der feierlichen Eröffnung würdigt der Präsident der SRR-Region Komi, Ewgenij Viktorovitsch Bugrimow, RN9XA, die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit auf der Grundlage der „**Gladbecker Vereinbarung**“ zwischen dem Distrikt Ruhrgebiet und den Funkamateuren der Republik Komi.



Teilnehmer der Konferenz der SRR-Region KOMI im Mai 2004 vor dem Tagungshotel in Uchta.

Teilnehmer aus DL: DF1QM, Alfred; DC9QM, Elli; DJ1BM, Karl; SWL, Gudrun Diebold.

Im Vordergrund vorne rechts UA9XC, Andrey Pervakov, der derzeitige Vorsitzender der SRR-Komi und unten links (weißes Hemd) UA9XI, Valentin Petunin.

In seinem Grußwort dankt DF1QM für die Einladung zu dieser Konferenz. In einem kurzen Rückblick beschreibt er die Entwicklung der Partnerschaft auf beiden Seiten zwischen den Funkamateuren in den zurückliegenden 15 Jahren. Die gegenseitigen Besuchsprogramme von Jugendlichen und Älteren, das Kennenlernen in den Familien und der kulturellen Institutionen, die Inbetriebnahme von UKW- Relaisstationen in der Komi, jährliche Konteste, etc. sind Ergebnisse der vereinbarten Zusammenarbeit.

Mit dazu gehören das Land erleben, wie auch Wissenswertes über die Kultur und die wirtschaftlichen Zusammenhänge zu erfahren. Für unsere Gäste steht regelmäßig der Besuch der HAMRADIO auf dem Programm.

Karl Diebold, DJ1BM, macht die Versammlung kurz mit der Tätigkeit des Förderkreises Internationale Begegnung in DARC e.V., (FIB), bekannt. Der Verein ist im Juni 1991 gegründet worden, um die gegenseitigen Kontakte besser koordinieren zu können, sowie um eine finanzielle Grundlage für ein gutes Ergebnis der Zusammenarbeit zu erwirken.

DF1QM überreicht einen gravierten Zinnteller des DARC e.V., Distrikt Ruhrgebiet mit Widmungen zur Erinnerung an die vielen gemeinsamen Begegnungen in den zurück liegenden Jahren.



In einem feierlichen Akt wird im Rahmen der Versammlung eine neue Vereinbarung zwischen der SRR-Region Komi und dem Förderkreis FIB mit Einbezug des Distriktes Ruhrgebiet über die Fortsetzung der Zusammenarbeit unterzeichnet und die Urkunden gegenseitig ausgetauscht. Danach wurde das Ereignis natürlich begossen.

Die Konferenz klingt aus mit einem zünftigen Grillfest in dem Freizeitpark der ortsansässigen „Gasprom“, irgendwo draußen in der Taiga und mit Besuchen bei befreundeten Familien. Gastfreundschaft wird hier groß geschrieben.





Das Fernsehen der Republik berichtet in zwei längeren Sendungen über die Konferenz und in Interviews über die Welt des Amateurfunks und die langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen. Die Sendung wurde sowohl in russischer Sprache als auch in der Sprache der Komi, der zweiten Amtssprache der Republik, ausgestrahlt.



Neuer Referent für Auslandskontakte /Komi ab dem 12.11.2005

Am 12.11.2005 wählte der Distrikt Ruhrgebiet einen neuen Distriktsvorstand und beauftragte mich die partnerschaftlichen Beziehungen mit den Funkamateuren in der Komi weiter zu pflegen.

Kontaktpflege

Seit Anfang der Beziehungen im Jahre 1989 steht Valentin Sergejevitsch Petunin, UA9XI, Dozent an der pädagogischen Hochschule in Syktyvkar für Übersetzungen zur Verfügung. Derzeit ist Valentin in der SRR-Komi Stellvertretender Vorsitzender mit Zuständigkeitsbereich Internationale Beziehungen. Dank seiner sehr guten Deutschkenntnisse gibt es keinerlei Schwierigkeiten bei der Kontaktpflege.

Was ist mittel- und langfristig geplant:

In meiner neuen Eigenschaft als Referent habe ich Anfang Dezember 2005 mit den Verantwortlichen in der Komi und mit dem Vorsitzender des FIB Kontakt aufgenommen, um die nachfolgend genannten Zielsetzungen auf machbare Aktivitäten zu prüfen. Hier insbesondere zu folgenden Themen:

- gegenseitige Besuchsprogramme (erwachsener und jugendlicher Funkamateure)
- technischer Know-how - Austausch
- feste Verabredungen auf den Bändern
- Konteste u. Diplome zeitlich anpassen (bereits seit Oktober 2006 mit neuer Ausschreibung)

Konferenz der SRR-Komi im Juni 2006

Auf dieser Jahresversammlung, die am 11.06.2006 in Syktyvkar stattfand, wurden u.a. Aussagen zur weiteren Partnerschaftspflege gemacht. Ich berichte auszugsweise aus dem Protokoll der Sitzung:

Die Tatsache, dass unsere Verbände und einzelne Funkamateure trotz aller Erschütterungen und Wandlungen der letzten Zeit im Laufe der 18 Jahre echte Freunde geblieben sind, zeugt von Tiefe und Festigkeit dieser Kontakte, aber auch davon, dass sie längst über ihren offiziellen Charakter hinauswuchsen und insbesondere rein menschlich wurden.

Wir wollen gemeinsam weitere Berührungspunkte suchen und finden. Wir haben ein gemeinsames Hobby. Wir haben viele gemeinsame Probleme im Amateurfunk, nach deren Lösungen auch gemeinsam gesucht werden kann.

Da der Amateurfunk seiner Natur nach international ist, werden wir durch unsere Zusammenarbeit zur Festigung freundschaftlicher Beziehungen und weiterer Verständigung zwischen unseren Völkern beitragen.

In diesem Zusammenhang beschließt die Konferenz u.a.,

dass zur weiteren Vertiefung von persönlichen Kontakten zwischen den Führungspersonen beider Partnerverbände Vertreter des neuen Distriktvorstandes zu einem Besuch in die russische Republik Komi eingeladen werden sollen.

Nachfolgend zur Orientierung einige Daten und Fakten der Republik Komi, innerhalb der Russischen Föderation



Das Land der Komi

Die Republik der Komi liegt im Nordosten des europäischen Teils Russlands.

Ihre Gesamtfläche beträgt 416 000 km², ihre Bevölkerung zählt etwa eine Million Menschen. Die Bevölkerungsdichte ist trotzdem dünn – 2,8 Menschen pro km², obwohl das Territorium der Republik so groß ist, dass darauf mehrere europäische Staaten Platz finden könnten.

Hauptstadt der Republik ist Syktyvkar mit ca. 250.000 Einwohnern, weitere große Städte sind Uchta (127.) und Workuta (130.).

Im Nordwesten grenzt die Republik an das Gebiet von Archangelsk, im Süden- an die Gebiete von Kirow, Swerdlowsk und Perm und im Osten ist sie durch den Bergrücken des Nördlichen Urals vom autonomen Bezirk der Chanten und Mansen und der Jamal-Nenzen begrenzt. Im Norden wird die Komi Republik durch den autonomen Bezirk der Nenzen vom Eismeer getrennt.

Der größte Teil des Gebietes ist Tiefland, das von zahlreichen



Flüssen mit teilweise versumpften Auen durchquert wird. Das Gebiet durchfließen mehr als 40 Ströme. Die meisten Flüsse der Komi Republik münden ins Weiße Meer und in die Barentssee. Die Komi Republik durchfließen die Petschora, die Wytschegda, die Syssola, die Mesen und die Lusa.



Die Wytschegda und die Lusa verlassen die Republik im Süden und münden als Nebenflüsse in die Norddvina, die ins Weiße Meer ihr Gewässer trägt. Die Petschora (1809km) ist der größte und längste Fluss der Komi Republik. Der mächtige Strom nimmt im Ural seinen Lauf, durchzieht das Territorium der Petschorskaja Tiefebene im Norden und mündet in die Barentssee. Er hat auch viele Nebenflüsse: Ussa, Ilytsch und Ishma.

Die meisten Seen liegen in der Tundra und im Ural und sind klein. Die größten Seen sind der Jamsee und der Sindorsee. In der Komi Republik gibt es die größten Sumpfbereiche Europas, darunter der Sumpf Ozean und der Ussinsker Sumpf.

Komi liegt in einem der malerischsten Winkel Europas, wo die Natur in ihrer ursprünglichen Schönheit erhalten ist. Die Landschaften variieren von flach bis zu hügelig. Sanfte Hügellandschaften und einzelne hohe Hügel sind hier anzusehen. Inmitten des Gebiets erstreckt sich die hundert kilometerweite Timangebirgskette. Auch das Ural-Gebirge verleiht der üblich flachen Landschaft ein besonderes Gepräge. Die Gipfel des uralten Urals sind mit Schnee und stellenweise mit Eis bedeckt, die Frühlings beim Tauen stürmische Flüsse verursachen. So zieht es viele Touristen, Paddelsportler, Wanderer und Naturliebhaber immer wieder ins Uralgebirge. Wenn man mit dem Zug in der nördlichen Richtung fährt, so wird das Ural-Gebirge schon bei Petschora sichtbar und begleitet die Reisenden bis nach Workuta. Die verschneiten Spitzen, darunter auch der höchste Berg Narodnaja – 1895m, bilden einen schönen Kontrast zu dem saftigen Farbenspiel der sommerlichen und herbstlichen Tundra.

Die Republik ist reich an "grünem Gold". 80% der gesamten Fläche sind von Wäldern bedeckt. Hier herrscht unendliche und unüberschaubare Taiga, die nicht nur Holz, sondern auch Rauchwaren, Wildfleisch, Pilze, Beeren und Nüsse liefert. Das Klima ist kontinental und wird vom Nordpolarmeer und seinen kalten Luftströmungen beeinflusst. Aber da das Territorium der Republik groß ist, ist ihr Klima wechselhaft. Im Norden ist stets der eisige Hauch des Nördlichen Eismees zu spüren und es toben Schneestürme, in den mittleren Teilen der Republik schmilzt bereits der Schnee und im Süden herrscht ein richtiger Sommer. Die mittlere Januar-temperatur beträgt 18 Grad minus, Julitemperatur- 14-15 Grad plus, Jahresniederschlagsmenge beträgt 500 mm.



Die Republik der Komi ist für ihre unermäßlichen Bodenschätze bekannt. In ihrem Schoß birgt sie alle Elemente des Mendelejewschen Periodensystems. Die größten Vorkommen in Russland gibt es an Steinkohle, Eisenerz, Stein- und Kalisalzen, Bauxit und Baryt- und Titanerz. Weit über die Grenzen der Komi Republik hinaus sind die größten Lagerstätten bekannt: das Petschora-Kohlenbecken und das Timan-Petschora erdöl- und gasführende Gebiet. Wie eine riesige Schatzkammer beherbergt das Ural-Gebirge Uralhalbedelsteine und Gold.

Und nun noch einige Daten zum Amateurfunk in der Komi

Geschichtliches:

Am 22. Dezember 1927 wird in Ust-Syssolsk (heute Syktyvkar) die ODR gegründet. ODR steht für Gesellschaft von Radio-Freunden. Im gleichen Jahr beginnt in der Stadt die erste AFu-Empfangs- und Sendestation (Individualstation) ihren Funkbetrieb.

Am 20. Mai 1947 wird der Radioklub Syktyvkar gegründet.

Am 1. November 1947 wird der Radioklub Uchta als Zweigstelle des Radioclubs Syktyvkar gegründet.

Ende der 50-er Jahre gab es in Komi bereits 5 Radioclubs: Syktyvkar, Workuta, Uchta, Petschora, Vorgaschor. (Stand: 1. Januar 1960).

Am 25. Januar 1980 wird unter Beteiligung von Vertretern der Radioclubs die Föderation für Radosport der Komi ASSR gegründet.

1986: Gründung von "Clubs junger Funker" in Syktyvkar und Workuta und einer Kinder- und Jugendsportschule für Amateursport in Uchta.

Im August 1989 wurde in Gladbeck (DL) das Partnerschaftsabkommen unterzeichnet, damals mit der Föderation für Radosport der Komi. Über die gemeinsamen Aktivitäten anlässlich des Abkommens wird vorstehend ausführlich berichtet.

Im Jahre 2004 wurde offiziell die SRR-Regionalabteilung Komi unter dem Vorsitzenden Ewgenij Viktorovitsch, RN9XA, gegründet. Derzeit ist Andrey Vladimirovitsch Pervakov, UA9XC, aus Syktyvkar Vorsitzende der SRR-Region Komi.

Aktuelles:

Die Funkamateure, es sind 190 (davon 117 SRR-Mitglieder), sind größtenteils in Städteclubs organisiert, diese Clubs sind unter dem Mantel der SRR-Region Komi zusammengeschlossen und dem Dachverband russischen Föderation SRR angeschlossen. SRR steht für Union der Funkamateure Russlands.

Es gibt 9 Clubs und zwar: in Syktyvkar, Eshva, Uchta (2), Sosnogorsk, Inta (2), Ussinsk und Workuta. Die Clubs in Syktyvkar, Uchta, Inta und Workuta gehören der SRR-Komi an.

- In der Komi sind 15 Kollektivstationen registriert
- Jugendarbeit wird intensiv gefördert
- Die SRR-Clubzeitschrift heißt „Vestnik SRR“
- Relais-Stationen gibt es in den Städten: Syktyvkar, Uchta, Inta und Workuta(? –im Moment keine Angabe)
Die ersten 2 m FM-Relaisstationen und sehr viele FM-Geräte wurden vom Distrikt Ruhrgebiet gesponsert
- Aktivitäten von SRR-Region Komi:
 - Pokal von Komi (März)
 - Meisterschaft in AFu Region Komi (Juli)
 - Komi-Ruhrgebiet-Contest (Oktober)
 - Aktivitätstage Komi (August)
 - Aktivitätstage Syktyvkar (Februar)
 - Diplom "Republik Komi" (SRR-Region Komi)
 - Diplom „Syktyvkar“ (SRR-OV Syktyvkar)

Funkbrücke über ein Jahrzehnt und stets gute Verständigungen

Einen wesentlichen Beitrag am Zustandekommen und Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen hat der Radioklub Internationaler Freundschaft an der Komi Staatlichen Pädagogischen Hochschule geleistet (Betreuer: Dozent Valentin Sergejevitsch Petunin, UA9XI). Die Klub-Mitglieder (hauptsächlich Studenten der Fakultät für Fremdsprachen Abteilung für die deutsche Sprache) sorgten dafür, dass die Verständigung immer einwandfrei ist. Sie begleiteten als Dolmetscher die deutschen Delegationen bei ihren Besuchen durch ganz Komi und Komi Funkamateure auf ihren Reisen in Deutschland. Mehr als 10 Jahre lang wurden die



allwöchentlichen SKEDs zwischen DL und UA9X auf 14.165 KHz abgehalten. Die russische Seite wurde dabei durch die Kollektivstation RK9XWE des Klubs (vor der Rufzeichenreform 1994: UZ9XWE) vertreten. „Funkbrücken der Freundschaft“ nannte diese Funkverbindungen die deutsche Presse. Nebenbei bemerkt: Der Radioklub ist an Kontakten mit einer Jugendgruppe im Distrikt im Sinne und im Rahmen der bestehenden Vereinbarung zwischen unseren AFu-Verbänden interessiert.

Dankeschön an all die vielen Beteiligten, die zum Gelingen der 18 jährigen Partnerschaft aktiv und mit Erfolg beteiligt waren!

Es waren in all den Jahren sehr viele. Die Namen kann man nicht alle aufzählen, da ich mit Sicherheit viele vergessen würde. Aber eine Gruppe möchte ich hier erwähnen. Das sind die vielen Frauen und deren Familienmitglieder der Funkamateure hüben und drüben. Da die Besucher überwiegend in Familien untergebracht und auch dort bewirtet wurden, hatten die Damen einen wesentlichen Anteil am Erfolg der gegenseitigen Besuche. Wer insbesondere die russische Gastfreundschaft erlebt hat, kann ermessen, mit welcher Liebe und finanziellen Aufwendungen Gäste hofiert wurden. Dies gilt nicht weniger für die Gastgeber in DL.

Weiter ein Dank an den DX-Referenten des Distriktes Ruhrgebiet Hermann Römer, DF5EO, der sich seit vielen Jahren mit Erfolg um den jährlich durchgeführten Komi-Ruhrgebiet Kontest kümmert.

Anmerkung des Berichtstatters:

Dieser Bericht ergänzt die Angaben in der Chronik des Distriktes Ruhrgebiet zum 50-jährigen Bestehen. In Abstimmung mit meinem Freund Valentin Sergejevitsch Petunin, UA9XI, wurde dieser Beitrag erstellt. Valentin und ich begleiten seit 1989 als Kontaktpersonen und teilweise als Moderatoren beide Seiten des sog. Gladbecker-Abkommen. Ein herzliches Dankeschön an UA9XI.



⇒ ⇒⇒⇒⇒⇒⇒⇒

Alfred Reichel, DF1QM,
DARC e.V., Distrikt Ruhrgebiet
Referent Auslandskontakte/Komi

